

## Mitarbeit an der Erstellung des Tollensesee Konzeptes

<i>Organisationseinheit:</i> Stabsstellen der Verwaltungsleitung <i>Verfasser:</i> Britta Freese	<i>Datum</i> 15.09.2022 <i>Einreicher:</i>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Hauptausschuss des Amtes Treptower Tollenswinkel (Vorberatung)	15.11.2022	N
Amtsausschuss des Amtes Treptower Tollenswinkel (Kenntnisnahme)	29.11.2022	Ö

### Sachverhalt

Am 02. Juni 2022 fand die Auftaktveranstaltung zur Erstellung eines Tollensesee Konzeptes statt. Am 05. September 2022 fand eine weitere Beratung mit allen Anrainergemeinden zur Konkretisierung und Aufgabenverteilung statt. Auch die Stadt Altentreptow, durch welche die Tollense fließt, ist mit beteiligt. Nachstehende Informationen bilden die Grundlage für die Votierungsvorlage an den Regionalen Entwicklungsbeirat.

Tourismuskonzepte bilden die Grundlage für eine systematische und zielgerichtete Entwicklung des Wirtschafts- und Standortfaktors Tourismus auf Ebene der Kommunen, Regionen oder Bundesländer. Die Konzepte sind ein Handlungsleitfaden für die politischen Entscheider und Akteure vor Ort sowie eine wichtige Voraussetzung für eine abgestimmte und kooperative Zusammenarbeit zur Stärkung des Tourismussektors. Im Fokus der Entstehung steht ein kooperativer Planungsprozess unter Beteiligung der verschiedenen Akteure sowie der Bürgerinnen und Bürger.

### Anlass

Die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg bildet als größte Stadt des Landkreises der Mecklenburgischen Seenplatte mit seinen 64.000 Einwohnenden und seinen vielfältigen kulturellen, wirtschaftlichen und Verwaltungsfunktionen einen besonderen urbanen Kristallisationspunkt.

Noch nicht deutlich genug im Blickfeld des touristischen Interesses befindet sich der Tollensesee. Mit einer Größe von rund 17 km<sup>2</sup> und einer Länge von 10 Kilometern ist der Tollensesee der drittgrößte See in Mecklenburg-Vorpommern. Obwohl der Tollensesee nicht direkt mit den Gewässern der Mecklenburgischen Seenplatte verbunden ist, besitzt er durch seine Größe, Lage und der besonderen Entstehung einen individuellen Reiz. Seit Jahren erhalten Strandbäder des Sees die „Blaue Flagge“; eine Kennzeichnung mit Qualitätsprüfung für besonders gute Wasserqualität.

### Konzepte

Im Regionalen Entwicklungskonzept Mecklenburgische Seenplatte (REG) ist der Tollensesee im „Land der tausend Seen“ aufgeführt, u. a. mit einem sehr guten ökologischen Zustand und mit Sichttiefen 2 bis 8 Meter. Im Rahmen der

Leitbildthemen (Punkt 5.1) zielt das REG insbesondere auf das Thema „Natürlich! Mecklenburgische Seenplatte“. Daran anknüpfend sollen im Einklang mit der Natur die besonderen Natur- und Landschaftsgebiete des Bereiches des Tollensesees im Rahmen einer aktiven Regionalentwicklung weiterentwickelt und gesichert werden. Entsprechend den Entwicklungsgrundsätzen müssen die für Touristen geeigneten Räume des Tollenseseegebietes für landschaftsgebundene Tourismus- und Erholungsfunktionen erhalten werden. Laut Handlungsfeld „Tourismus, Naherholung, Kultur und Sport“ gehören auch prioritäre Fuß- und Radwege zum Ausbau des vorhandenen Naturraumpotentials. Die Verstärkung der Aktivitäten zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades einzelner Angebote, Landschaftsräume und neuer notwendiger Projekte sollen im Rahmen der Ziele des REG erfolgen.

### **Planungsziel**

Das übergeordnete Ziel des Tourismuskonzeptes ist es, die Attraktivität von Regionen oder Tourismusunternehmen zu steigern und auf diese Weise eine höhere Zahl an Touristen zu erzielen.

Der Tollensesee soll sich zu einem Magneten entwickeln, indem er mehr in den Fokus des Tourismus gerückt wird. Zu diesem Zweck ist ein neues Tourismuskonzept notwendig. Spezifische Inhalte des wassertouristischen Nutzungskonzeptes sollen Untersuchungen der Uferbereiche und Zielpunkte sein, mit den wichtigen Themen Wasser, Wandern und Radfahren. Das neue Konzept soll dazu dienen, Maßnahmen zur veränderten Mobilität der Menschen, insbesondere für den Wassersport und das Radfahren aufzuzeigen, um weitere touristische Angebote auszubauen, vorhandene aufzuwerten bzw. zu verknüpfen. Auf Basis einer Analyse sollen Strategien, Wege und Maßnahmen zur Umsetzung aufgezeigt werden.

Das Konzept soll in Zusammenarbeit mit allen angrenzenden Städten und Gemeinden das gesamte Potential des Tollensesees aufzeigen. Eine Anlaufberatung mit den Anrainern hat die Notwendigkeit und die vorgeschlagene Herangehensweise bestätigt. Die Schwerpunkte des Konzeptes, der Wasser- und der Radtourismus, wurden gemeinsam herausgearbeitet.

### **Bausteine des Konzeptes**

- Untersuchungen zur Verbesserung und Vernetzung der regionalen Angebote als Mehrwert für die gesamte Region
- Aufwertung der Angebote durch Maßnahmen der regionalen Zusammenarbeit
- umsetzbare Maßnahmen zur Vernetzung der Freizeit- und touristischen Aktivitäten  
(z. B. Kanu Ein- und Ausstiege, geführte Touren, Kanutour bis zur Ostsee)
- Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur und Schaffung neuer Mosaikbausteine
- Nutzungsmöglichkeiten zum Erleben des Naturschutzgebietes Lieps und des Kanals
- Schaffung multimodaler Verkehrsmöglichkeiten durch Einrichtung von Strecken für Fuß, Rad, Schiff, Rollator, Inlineskater, etc. im Einklang mit dem Schutzstatus des Gebietes
- Herausarbeitung konkreter Schritte für eine gemeinsame Bewirtschaftung vorhandener und neuer Angebote durch alle Anrainer
- Etablierung und Verstärkung von spezifischen Marketingmaßnahmen für den Tollensesee und die Region

In Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister soll zur Erarbeitung des Konzeptes eine Hauptarbeitsgruppe, bestehend aus den Anrainergemeinden des Tollensesees, mitwirken.

Nach Bedarf sind Unterarbeitsgruppen mit Vertretern von Vereinen, Verbänden und Institutionen zu aktivieren, um das Konzept in Kooperation aller Partner und Behörden bedarfsgerecht zu entwickeln.

**Eigenmittel**

Für die Förderung des Konzeptes hat die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg die notwendigen Eigenmittel als Planungskosten im Haushaltsjahr 2023 eingestellt.

**Anlage/n**

Keine